Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Innocel GmbH**
Verfasser/in	Nicole-Simone Dahms / Diana Stöcker
Vorlage Nr.	077/2015
Datum	2. Juni 2015

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	25.06.2015	

Betreff:

Sachstandsbericht über die Projekte der Stadt Lörrach im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel 2020

Anlagen:

Keine.

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zum Sachstand der IBA-Projekte der Stadt Lörrach wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Personelle Auswirkungen:

Keine.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Begründung:

<u>Einführung IBA Basel 2020</u>

Die internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 findet von 2010 bis 2020 in der trinationalen Region Basel statt. Sie wurde vom Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB), AG Raumplanung, ins Leben gerufen. Die IBA Geschäftsstelle wurde als Zweigstelle des TEB in Basel eingerichtet. Sie wird von zwölf Gebietskörperschaften in Deutschland, Frankreich und der Schweiz getragen bzw. kofinanziert. Weitere finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Europäische Union über das INTERREG-A-Programm und von der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Neue Schweizerische Regionalpolitik, NRP. Mit dieser unterstützt der Bund u. a. Grenzregionen bei der Bewältigung des Strukturwandels.)

Internationale Bauaustellungen werden in Deutschland seit 1901 durchgeführt. Man kann sie als zehn Jahre andauernde, kuratierte Stadt- bzw. Regionalentwicklungsprozesse umschreiben. Je nach Durchführungsort sind die Schwerpunkte sehr unterschiedlich: bei der IBA Emscher Park lag der Hauptaugenmerk beim Thema Strukturwandel in einer traditionellen Industrieregion, die IBA Hamburg, die im Jahr 2013 endete, thematisierte die Aufwertung vernachlässigter Stadtteile („Sprung über die Elbe“), die Globalisierung sowie die Frage der Stadt im Klimawandel.

Bei der IBA Basel 2020 stehen grenzüberschreitende Aspekte im Vordergrund: die Projekte und Planungsprozesse sollen dazu beitragen, dass der trinationale Raum Basel noch besser zusammen wächst (grenzüberschreitende Dimension). Daher lautet ihr Leitsatz "Au-delà des frontières, ensemble - Gemeinsam über Grenzen wachsen". Bei jeder IBA werden hohe Maßstäbe an die Gestaltungsqualität, den Modellcharakter und die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit der Projekte gestellt. Nur Vorhaben, die diese Kriterien erfüllen, können das IBA Label erhalten. Um die Qualität des Labels sicherzustellen, werden die Projekte von den Fachplanern des IBA Büros in Basel zusammen mit einem wissenschaftlichen Kuratorium sowie externen Fachexperten betreut und evaluiert.

Nach einem Projektaufruf zu Beginn des Prozesses im Jahr 2011, der sich an Gebietskörperschaften und ausdrücklich auch an die Zivilgesellschaft richtete, wurden rund 100 Projektvorschläge eingereicht. Nach einem Prüfprozess und einer öffentlichen Vorstellung (IBA Forum im November 2011) wurden 43 Projekte vornominiert. Als

Abschluss der IBA Lancierungsphase wurde im Herbst 2013 die IBA Projektschau durchgeführt.

Finanzierung der IBA Basel 2020 und der IBA Projekte

Auf deutscher Seite finanzieren das Land Baden-Württemberg, der Landkreis Lörrach, die Städte Lörrach, Rheinfelden (Baden) und Weil am Rhein die IBA Basel 2020. Auf Schweizer Seite sind es die Kantone Basel-Stadt und Aargau sowie die Gemeinden Riehen, Muttenz wie auch die Schweizer Eidgenossenschaft. Auf französischer Seite unterstützen das Département du Haut-Rhin, die Gemeindeverbände „Communautés de Communes" des Trois Frontières, de la Porte de Sundgau, und du Pays de Sierentz sowie die Städte Saint-Louis, Huningue und Sierentz die IBA. Assoziierte Partner sind die Gemeinde Münchenstein und die Stadt Mulhouse. Laut dem IBA-Finanzierungsplan 2014 bis 2016 stellen die deutschen Partner 19,4 % der Gesamtfinanzierung, die französischen Partner 6,3 % und die Schweizer 49,3 %. Aus den INTERREG-Mitteln der Europäischen Union stammen 25 %. Ein INTERREG V Antrag ist in Vorbereitung. INTERREG Oberrhein ist ein EU-Programm zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Oberrheingebiet.

Bei der IBA Basel steht kein spezieller Etat zur Umsetzung der Projekte zur Verfügung. Das heißt, dass jeder Projektträger für sein Projekt eine individuelle Finanzierung finden muss. Die IBA Geschäftsstelle unterstützt die Projektträger dabei. Zur Finanzierung der IBA Projekte kann grundsätzlich auf unterschiedlichste Fördermittel bzw. -programme zugegriffen werden wie z. B. INTERREG Oberrhein, das Schweizer Agglomerationsprogramm, Bundes- und Landesfördermittel sowie Mittel von Stiftungen, Privaten und aus der Wirtschaft.

IBA Beteiligung der Stadt Lörrach

Die Stadt Lörrach ist seit Beginn der IBA Basel 2020 kofinanzierende Partnerin. Der Gemeinderat hat zwei Beschlüsse zur IBA Beteiligung der Stadt Lörrach gefasst:

- Vorlage Nr. 0109/2008, Titel: Lörrach in der Region – IBA Basel 2020
  Beschlossen am 17.7.2008

  Ergebnis: Die Stadt Lörrach beteiligt sich an der Durchführung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel 2020 und an den Organisationskosten mit einem Beitrag von jährlich 50.000 € für zunächst drei Jahre (2009-2011 / Startphase).
  Die Beteiligung stand unter dem Vorbehalt, dass die Kofinanzierung der Schweizer und französischen Partner im vorgesehenen Rahmen bereitgestellt wird, was der Fall war.

  Vorlage 0078/2013, Titel: Grundsatzbeschluss zur Fortsetzung der IBA ab 2014
  Beschlossen am 25.7.2013

Ergebnis: Eine weitere Unterstützung an den Organisationskosten der IBA Basel 2020 mit je 50.000 € in den Jahren 2014 bis 2016 wird befürwortet, eine Kofinanzierung durch INTERREG V ist anzustreben.

Die Mittel sind im Haushaltsplan und im Finanzplan 2014/2015/2016 aufzunehmen.

Die Stadt Lörrach kann auf verschiedene Art und Weise Einfluss auf die Ausgestaltung der IBA nehmen: Oberbürgermeister Jörg Lutz (bis 7/2014 OB Gudrun Heute-Bluhm) ist Mitglied des politischen Lenkungsausschusses der IBA. Frau Stöcker, Geschäftsführerin Innocel Innovationscenter Lörrach, ist Mitglied der Dreierdelegation F-D-CH und steht der IBA Geschäftsführung, Frau Linder-Guarnaccia, beratend zur Seite. Im technischen Ausschuss ist Nicole Dahms vertreten (bis 03/2014 Astrid Loquai, Fachbereichsleitung Stadtentwicklung) und in der Finanzkommission Carola Müller.

IBA Projekte Stadt Lörrach

Die Stadt Lörrach ist im Jahr 2011 dem Projektaufruf der IBA Basel gefolgt und hat bei der IBA-Geschäftsstelle in Basel mehrere Projektvorschläge eingereicht, die vornominiert wurden.

- Am Zoll Lörrach/Riehen

  Städtebauliche Neuordnung zur Gestaltung einer Mobilitätsdrehscheibe Am Zoll Lörrach / Riehen (Vorlage 92/15)

  Projektträger: Stadt Lörrach, Gemeinde Riehen

  Ziel des Projektes ist es, auf Höhe des Zolls Lörrach Riehen eine neue S-Bahn-Haltestelle einzurichten und diese mit der Basler Tram 6 und dem Busverkehr zu verknüpfen. Rund um den Zoll soll ein moderner Mobilitätsknoten entstehen.
  Aktueller Sachstand: Zurzeit wird die Durchführung eines gemeinsamen interdisziplinären Wettbewerbs zwischen Lörrach und Riehen geplant. Aufgabe ist die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsarten und die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes beidseits der Grenze. Eine Studie zu den Schrankenschließzeiten ist in Bearbeitung.

  Finanzen: Angestrebt wird eine Partnervereinbarung zwischen Lörrach, Riehen und dem Kanton Basel Stadt zur Kostenteilung.
  (Siehe gesonderte Vorlage 92/15)

- Hauptbahnhof Lörrach

  Trinationale Drehscheibe und Antrieb für nachhaltige Mobilität
  Projektträger: Stadt Lörrach

Der Hauptbahnhof Lörrach soll zu einem Modellbahnhof für nachhaltige Mobilität ausgebaut und das Bahnhofsumfeld weiter aufgewertet werden. Im Zusammenhang mit dem Dienstleistungszentrum wird zudem eine Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes angestrebt.
Aktueller Sachstand: Das Projekt Dienstleistungszentrum steht in Abhängigkeit der Grundsatzentscheidung des Investors für ein Einzelhandelszentrum und des Landkreises Lörrach für einen Erweiterungsbau. Im Zusammenhang mit dem Projekt ist die Umgestaltung der Palmstraße geplant, hierzu laufen aktuell Untersuchungen. Die Durchführung eines Expertenworkshops wurde zurückgestellt.
Finanzen: Mittel zur Fortführung des Bebauungsplanverfahrens „Dienstleistungs-zentrum" und zur Durchführung weiterer Gutachten stehen bereit.

- Landschaft x Fluss = Wiesionen²

  Aufwertung des Landschaftsraums des Flusses Wiese in Lörrach
  Projektträger: Stadt Lörrach, Regierungspräsidium Freiburg

  Im Rahmen dieses Projektes soll der Fluss bzw. Landschaftsraum Wiese – in Fortsetzung des Wiesionen-Projekts der Bürgerstiftung - ökologisch aufgewertet werden und im Bereich Tumringen attraktive Freizeitmöglichkeiten entstehen. In Brombach soll ein neues Wohngebiet (Hugenmatt) entwickelt werden.

- Aktueller Sachstand: die Projektbestandteile befinden sich in der Umsetzung (Bau Turmhalle Tumringen mit Freifläche, Pumptrack, Renaturierung eines Fischweihers, Planung / Partizipationsprozess für den Spiel- und Begegnungsplatz Hammerstraße, Umwandlung von Kleingartenflächen in Flächen für Verbesserung der Biodiversität); Bauleitplanverfahren Hugenmatt III zwischen Alter Straße und der Wiese im Osten. Im April wurde ein Workshop mit Studierenden zur landschaftsplanerischen Gestaltung des Wiesevorlandes im Bereich Hugenmatt durchgeführt. Das Regierungspräsidium, welches für die Wiese-Renaturierung im Bereich Tumringen zuständig ist, führt das wasserrechtliche Verfahren durch.

- Finanzen

- Das Projekt wird von verschiedenen Projektträgern finanziert. Für einige Teilprojekte werden 2015/ 2016 noch die Mittel für die Umsetzung ermittelt.

- Wohnbaugebiet Hugenmatt:
  Im Haushalt sind die Planungsmittel eingestellt.

- Renaturierung Wiese bei Tumringen:
  Die Maßnahme wird seitens des Regierungspräsidiums Freiburg umgesetzt und finanziert.

- Pumptrack:

Die Kosten belaufen sich auf ca. 18.000 Euro und sind im Haushalt vorhanden.
Die Eröffnung fand am 13.6.2015 statt.

- Grünplanung zwischen Sporthalle Tumringen und Fluss Wiese:
  Für die weitere Planung und die Umsetzung müssen die Mittel im Haushalt noch bereitgestellt werden.

- Umwandlung des Fischweihers in ein Amphibiengewässer (incl. Umweltbildung):
  Die Maßnahme wird über das Ökokonto (Ausgleichsmaßnahmen) finanziert. Die Planung und Kostenermittlung ist für 2015 vorgesehen. Planungsmittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

- Spiel- und Begegnungsplatz Hammerstraße: Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

- Umwandlung von Kleingärten:

  Für die weitere Planung und Umsetzung müssen die Mittel im Haushalt 2016 folgende noch bereitgestellt werden.

- Industriekultur am südlichen Oberrhein - Transformationsprozesse als Chance für wirtschaftliche Entwicklung

  Projektträger: Stadt Lörrach (Innocel Innovationscenter Lörrach GmbH)
  Es ist vorgesehen, gemeinsam mit dem Dreiländermuseum Lörrach zweihundert Jahre industrielle Entwicklung im Dreiländereck und die Transformation von beispielhaften Industriearealen aufzuarbeiten. Geplant ist für das Jahr 2016 eine wissenschaftlich fundierte, bebilderte Publikation, eine große Ausstellung im Dreiländermuseum in Lörrach, im benachbarten Elsass sowie ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Diskussionen, Exkursionen und Aktionen.

  Aktueller Sachstand: Momentan wird geklärt, ob und zu welchen Bedingungen das Projekt als INTERREG-Projekt angemeldet werden kann. Nach den Abklärungen mit der INTERREG-Behörde wird beschlossen, in welchen Umfang das Projekt realisiert werden kann und welche Bestandteile in die Konvention aufgenommen werden. Mit einer Entscheidung ist Mitte Juli 2015 zu rechnen.

  Finanzen: Finanzmittel sind im Globalbudget Kultur-Dreiländermuseum und Budget Innocel GmbH berücksichtigt.

Des Weiteren wirkt die Stadt Lörrach in folgenden IBA-Arbeitsgruppen mit:

- Aktive Bahnhöfe

  Mehrere Städte bzw. Gemeinden mit den Bahnhöfen Basel (Badischer Bahnhof), Rheinfelden (Baden), Saint-Louis, Rheinweiler sowie Lörrach u. a. bilden die

Projektgruppe. Ziel ist es, die Bahnhöfe zu modellhaften Pilotstandorten mit ausgezeichneter Anbindung sowie Orientierungsmöglichkeiten in einem attraktiven und abwechslungsreichen Umfeld zu entwickeln. An den Pilotstandorten sollen Standards entstehen, die an möglichst vielen Bahnhöfen der Agglomeration umgesetzt werden.
Eine gemeinsam erarbeitete Charta anlässlich der IBA Projektschau 2013 mit Vorschlägen zur Signaletik, zur Nutzung der Schalterhallen und zur Verbindung in die Innenstädte dient als Grundlage der gemeinsamen Weiterentwicklung.

- Landschaftsraum Wiese

Entlang der Wiese, zwischen dem Nordosten von Lörrach und der Mündung in den Rhein in Basel, haben sich sieben IBA Projekte mit städtebaulichen, freiraumplanerischen sowie kulturellen Inhalt zur Aufwertung der Landschaftsräume zusammengeschlossen.

Der Raum um den Fluss Wiese als landschaftlich attraktiver Raum im Zentrum der trinationalen Agglomeration ist heute einem hohen Entwicklungs- und Nutzungsdruck ausgesetzt. Für seine nachhaltige Entwicklung will die IBA Basel ein Dachprojekt mit neuen Formen des Gebiets- und Prozessmanagements etablieren. Die Basis bildet dabei der „Landschaftspark Wiese".

Kunstprojekt: WasserSpiele - Ideen- und Projektwettbewerb für Kunstinterventionen im Landschaftsraum Wiese

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Landschaftsraum Wiese ist außerdem ein Kunstprojekt mit dem Titel „WasserSpiele - Ideen- und Projektwettbewerb für kontextbezogene und partizipative Kunstinterventionen im Landschaftsraum Wiese" entwickelt worden, an dem sich auch die Stadt Lörrach beteiligt. Die Federführung liegt beim Kanton Basel Stadt. Weiterer Projektpartnerin ist die Gemeinde Riehen.

Im Rahmen des Projektes wird in Kooperation mit den regionalen Hochschulen „Kunst Design Musik Freiburg", „Gestaltung und Kunst Basel" sowie der „Haute Ecole des Arts du Rhin" in Mulhouse ein trinationaler, studentischer Ideen- und Projektwettbewerb durchgeführt. Hierbei sollen performative und partizipative Formate für kontextbezogene Kunstprojekte im Landschaftsraum Wiese entwickelt werden. Aus den Konzepten und Vorschlägen werden qualitativ hochwertige Projekte ausgewählt und für die Realisierung weiterentwickelt. Mit der Realisierung der ausgewählten Beiträge während der IBA Zwischenpräsentation 2016 soll die Aufmerksamkeit für den Landschaftsraum Wiese erhöht werden. Die realisierten Projekte sollen die Bevölkerung zum Dialog und zur Partizipation im Raum anregen und durch Teilhabe die Identifikation mit dem Raum und die Sensibilisierung für dessen Schutzansprüche erreichen.

Im Haushalt 2014 wurden 20.000 Euro für dieses Kunstprojekt eingestellt und genehmigt. Aufgrund von Verzögerungen in der Projektumsetzung wurden die Mittel nach 2015 übertragen.

- Transformationsgebiete

  Auf Initiative der IBA Basel wurden fünf Projekte in der Projektgruppe „Transformationsgebiete“ zusammengefasst (Quartier DMC, Mulhouse, Dreispitz Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Basel, Motoco, Mulhouse, Polyfeld, Muttenz, Innocel-Quartier, Lörrach). Gemeinsam wollen sie anhand erfolgreicher Transformationsprozesse aufzeigen, wie Transformationsgebiete Impulsgeber einer Region werden können. Themen sind dabei u. a. temporäre Nutzungen, gelungene Kombinationen aus Top-Down und bottom-up Strategien und die Sensibilisierung der Menschen in der Region für ihr kulturelles Erbe. An den einzelnen Projektstandorten entstehen neue Entwicklungsgebiete, die den Bewohnern der trinationalen Agglomeration neue Möglichkeiten des Wirtschaftens und Zusammenlebens eröffnen.

Aktueller Stand der Nominierung der IBA Projekte

Im Jahr 2014 hat die Phase der Projektrealisierung begonnen. Daher hat die IBA-Geschäftsstelle alle Projekte nochmals auf die IBA-Qualitätskriterien und Realisierbarkeit bis 2020 hin überprüft um ggf. einzelne, wenig aussichtsreiche Projekte auszuscheiden. Alle Projektträger waren aufgefordert, einen Fragebogen zur Projektqualität zu beantworten und einen Projektmanagement-Zeitplan für den Zeitraum von 2014 bis 2020 einzureichen. Auf Grundlage dieser Zusammenstellung erfolgt die weitere Evaluierung der Projekte seitens der IBA und Diskussion mit den Projektträgern. Die Ergebnisse fließen in die schriftlichen Zielvereinbarungen (Konventionen) zwischen dem IBA-Büro und den Projektträgern ein. Für alle vier Projekte der Stadt Lörrach werden diese Zielvereinbarungen ab Mai 2015 von Oberbürgermeister Jörg Lutz unterzeichnet.

Zwischenpräsentation im September 2016

Im Jahr 2016 schließt die Vertiefungsphase mit einer Zwischenpräsentation ab. Hierfür ist eine zentrale Veranstaltung in Basel (Voltahalle, Eröffnungsveranstaltung am 10.9.2016) vorgesehen, sowie dezentrale Veranstaltungen an den Projektstandorten, also auch in Lörrach.

gez.
Diana Stöcker